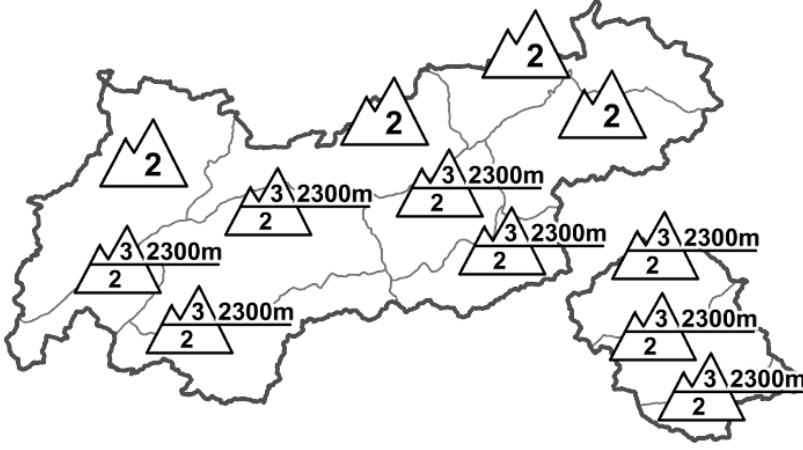








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.03.2006 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Neuschnee</p>	 <p>0m xxx</p>
	<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p>2</p>	<p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Hohe Luftfeuchte und Strahlungseinfluss führen zu raschem tageszeitlichen Anstieg der Gefahr!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol ist die Lawinengefahr wiederum von der Tageszeit, teilweise aber auch von der Seehöhe abhängig: In den Regionen nördlich des Inns inklusive der Kitzbüheler Alpen herrscht am Vormittag allgemein mäßige Gefahr. Weiter im Süden ist die Gefahr oberhalb etwa 2300m als erheblich, darunter auch als mäßig einzustufen. Gefahrenstellen finden sich dabei am frühen Vormittag vor allem in sehr steilen Hängen der Sektoren NW über N bis NO. Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit in Kombination mit dem Strahlungseinfluss und der steigenden Lufttemperatur muss allerdings mit einem raschen Anstieg der Lawinengefahr bereits ab den späten Vormittagsstunden gerechnet werden. Es ist dann nicht nur aus sonnenbeschienenen Hängen mit dem Abgang von Nassschneelawinen zu rechnen, sondern es können auch v.a. in den inneralpinen Regionen sowie in Osttirol aus steilen schattseitigen Hängen v.a. unterhalb etwa 2500m vereinzelt trockene Schneebrettlawinen spontan abbrechen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der Nachtstunden hat sich in weiten Teilen Tirols eine lückenhafte Wolkendecke ausgebildet. Damit einhergehend ist auch die Luftfeuchte angestiegen. Weiters verminderte sich dadurch die nächtliche Ausstrahlung der Schneedecke, welche gestern in tiefen Lagen und allgemein in steilen sonnenbeschienenen Hängen bis mindestens 2600m hinauf zumindest oberflächlich durchfeuchtet wurde. Am Morgen findet man deshalb in diesen Bereichen nicht mehr so wie gestern überall einen tragfähigen, sondern teilweise bereits während der Morgenstunden einen brüchigen Schmelzharschdeckel. In geschützten steilen Schattenhängen oberhalb etwa 1800m trifft man hingegen immer noch Pulverschnee an. Während der Schneedeckenaufbau vom Arlberg über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen mit Ausnahme von kammnahen schattseitigen Triebsschneeeansammlungen oberhalb etwa 2000m recht günstig ist, ist dieser in den südlicheren Regionen besonders durch die Existenz eines bodennahe Schwimmschneefundaments, welches auch südseitig besonders derzeit oberhalb etwa 2500m ein Thema ist, deutlich ungünstiger.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Hoch der vergangenen Tage hat ausgedient, von Süden her kommt feuchte, aber milde Luft, die im Norden auf kältere Luft stößt. Nur im Süden Niederschlag. Morgen nähert sich eine schwache Kaltfront, die überquert Tirol in der Nacht auf Donnerstag und lässt die Schneefallgrenze auf 1000m absinken. Ab Mittag sinkt die Wolkenuntergrenze, die Sicht verschlechtert sich, gegen Abend sind vor allem südlich des Hauptkamms ein paar kurze Schauer dabei, Schneefallgrenze um 1700m. Temperatur in 2000m -3 bis +1 Grad, in 3000m -8 Grad. Schwacher, zeitweise stärkerer Südwestwind.

### TENDENZ

Schneedecke wird nicht mehr durchfrieren.



# Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol  
Dienstag, den 21.03.2006, um 07:30 Uhr



Johannes Schmid